

A 1988  
12 190

**LUTZ LEHMANN**

**SCHLESWIG-HOLSTEIN  
UNTER BESONDERER  
BERÜCKSICHTIGUNG  
DES PROGRAMM NORD**



**Verlag Peter Lang**

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Gliederung

	Seite
0. EINFÜHRUNG	1
1. RAUMFORSCHUNG UND RAUMORDNUNG IN DEUTSCHLAND	4
1.1 VORSTUFEN UND VORLÄUFER DER ENTWICKLUNG BIS ZUM ENDE DES DEUTSCHEN KAISERREICHES	4
1.2 LANDESPLANUNG IM DEUTSCHEN REICH DER WEIMARER ZEIT 1919-1933	8
1.3 WEITERENTWICKLUNG UND INSTITUTIONALISIERUNG VON RAUMFORSCHUNG UND RAUMORDNUNG IM NATIO- NALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHLAND 1933-1945	11
1.31 Die Zeit der "Übernahme" (1933-1934)	12
1.32 Die Zeit der Institutionalisierung und des weiteren Aufbaus (1935-1937)	13
1.33 Die Zeit der beginnenden räumlichen Expan- sion mit politischen Mitteln (1938-1939)	20
1.34 Die Zeit der militärischen Expansion und des Staatszerfalls (1939-1945)	22
1.4 DIE ABKOMMEN VON JALTA UND POTSDAM, IHRE RÄUMLICHEN AUSWIRKUNGEN UND DIE "RAUMORDNUNG" IN DEN ERSTEN JAHREN NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG	24
1.41 Raumwirksame Entscheidungen in den Abkommen	25
1.42 "Raumordnungspolitik" in den vier Besatzungs- zonen bis 1949	26

	Seite	
1.5	RAUMFORSCHUNG, RAUMORDNUNG, RAUMENTWICKLUNGS- POLITIK UND REGIONALPLANUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1949-1983	33
1.51	Die Aufteilung der Zuständigkeiten entsprechend Grundgesetz	33
1.52	Die Entwicklung einer Raumordnungspolitik	34
1.53	Die Raumordnungspolitik in der Zeit des Wiederaufbaus (1949-1955)	39
1.54	Die Raumordnungspolitik in der Wachstumszeit (1955-1973)	45
1.541	Raumordnungspolitik vor der Finanzreform (1955-1969)	46
1.542	Raumordnungspolitik nach der Finanzreform (1970-1973)	58
1.55	Die Raumordnungspolitik in der Zeit der Rezession (1974-1983)	62
1.56	Ausblick	74
1.6	DIE TERRITORIALPLANUNG IN DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK	75
1.7	ZUSAMMENFASSUNG	80
2.	DAS BEISPIELGEBIET SCHLESWIG-HOLSTEIN	91
2.1	EINFÜHRUNG IN DIE RÄUMLICHEN GRUNDFAKTOREN SCHLESWIG-HOLSTEINS	92
2.2	DIE ENTWICKLUNG VOM ENDE DES ZWEITEN WELT- KRIEGS BIS ZUR GRÜNDUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (1945-1949)	99
2.21	Die Ausgangslage am Ende des Zweiten Welt- kriegs 1944/45	99
2.22	Die entwicklungspolitischen Ziele des Briti- schen Hochkommissars und ihre Umsetzung (1945-1949)	103
2.3	WIEDERAUFBAU UND BUNDESHILFE FÜR SCHLESWIG- HOLSTEIN (1949-1955)	108

2.31	Der föderalistische Staat und die Auswirkungen auf die Regionalentwicklung in Schleswig-Holstein	108
2.32	Die direkte Hilfe des Bundes und der Länder	110
2.33	Landgewinnung als raumwirksame Maßnahmen	115
2.4	<b>DIE LANDESENTWICKLUNG UND LANDESRAUMORDNUNG IN DER ZEIT DES WIRTSCHAFTSWACHSTUMS (1955-1973)</b>	116
2.41	Landesentwicklung und Gemeindeordnung in Schleswig-Holstein	117
2.42	Entstehung, Aufbau und Wirkungsweise der Landesplanungseinrichtungen in Schleswig-Holstein	123
2.43	Die wesentlichen Inhalte der die Landesraumordnung und die Arbeit des Programm Nord beeinflussenden Pläne und Gesetze bis 1973	132
2.44	Die Raumordnung über die Landesgrenzen Schleswig-Holstein hinaus	155
2.5	<b>LANDESENTWICKLUNG UND LANDESRAUMORDNUNG IN DER ZEIT DER REZESSION (1974-1983)</b>	161
2.51	Aussagen aus dem Bundesraumordnungsprogramm und der Raumordnungsprognose 1990 für Schleswig-Holstein	165
2.511	Aussagen im Bundesraumordnungsprogramm für Schleswig-Holstein	165
2.512	Aussagen in der Raumordnungsprognose 1990 in Bezug auf Schleswig-Holstein	167
2.513	Aussagen im Landesraumordnungsbericht 1974	169
2.52	Aussagen aus den Berichten nach 1974	173
2.521	Die Landesraumordnungsberichte von 1977 und 1978	173
2.522	Der Landesraumordnungsplan von 1979	177
2.523	Der Landesraumordnungsbericht von 1980	200
2.524	Angaben aus dem Raumordnungsbericht des Bundes von 1982	202

	Seite
3. DIE LANDESENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT PROGRAMM NORD GMBH UND IHRE ARBEIT IN SCHLESWIG- HOLSTEIN	229
3.1 ENTSTEHUNG DES PROGRAMM NORD	231
3.11 Die Ausgangslage am Ende des Zweiten Welt- krieges	232
3.12 Vorbilder aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg	235
3.13 Vorbilder in der Bundesrepublik Deutschland und die Gründung des Programm Nord	239
3.2 AUFBAU, "GLIEDERUNG" UND ARBEITSWEISE DER PROGRAMM NORD GMBH	242
3.21 Organisatorischer Aufbau der Programm Nord GmbH	242
3.22 "Gliederung" im Programm Nord	244
3.23 Die Arbeitsweise im Programm Nord	247
3.231 Die Hauptarbeitskreise und ihre Aufgaben	248
3.232 Der zeitliche Ablauf bei der Erstellung des Jahresarbeitsprogrammes	255
3.3 DIE ARBEITSREGIONEN UND DIE LEISTUNGEN DES PROGRAMM NORD IN SCHLESWIG-HOLSTEIN	255
3.31 Die Auswahl des ersten Erschließungsprogramms "Wiedau-Bongsiel"	257
3.32 Die regionalen Arbeitsschwerpunkte im Programm Nord	260
3.321 Der Erschließungsraum "A": Wiedau-Bongsiel	261
3.322 Der Erschließungsraum "B": Arlau/Husumer Mühlenau	267
3.323 Die Erschließungsräume "C": Obere Treene und "E": Eiderbecken	269
3.323.1 Die Treene	270
3.323.2 Die Sorge	273
3.323.3 Die Eider	274
3.323.4 Das Programm Nord im Eiderbecken	280

	Seite	
3.324	Der Erschließungsraum "D": Eiderstedt	282
3.325	Der Erschließungsraum "G": Nordfriesische Halligen	283
3.326	Der Erschließungsraum "F": Dithmarschen	284
3.327	Die Erschließungsräume "H": Angeln und Schwansen und "J": Steinburg Nord	288
3.328	Der Erschließungsraum "K": Wilster Marsch	292
3.329	Zusammenfassung zu den Erschließungsräumen "A-K"	293
3.33	Die sektoralen Arbeitsschwerpunkte und ihr Wandel im zeitlichen Ablauf des Programm Nord	293
3.331	Die Arbeitsschwerpunkte "Flurbereinigung" und "Landbautechnische Maßnahmen" (A und B)	294
3.32	Der Arbeitsschwerpunkt "Aufforstung" (C)	299
3.333	Der Arbeitsschwerpunkt "Vorflutausbau" (D)	301
3.334	Die Arbeitsschwerpunkte "Zentrale Wasserver- sorgung" (E <sub>1</sub> ) und "Zentrale Abwasserbeseiti- gung" (E <sub>2</sub> )	302
3.335	Der Arbeitsschwerpunkt "Wirtschaftswegebau" (F)	305
3.336	Die Arbeitsschwerpunkte "Dünenbefestigung" (G) und "Schutzmaßnahmen für die Halligbewohner" (H)	307
3.337	Die Arbeitsschwerpunkte "Infrastrukturmaß- nahmen" (I) und die "Verwaltungskosten" (K)	309
3.338	Der künftige Arbeitsschwerpunkt "Dorferneue- rung" (L)	310
3.339	Zusammenfassung	311
3.34	Die Zusammenarbeit mit anderen Ministerien, Dienststellen und sonstigen Einrichtungen	311
3.35	Die Beteiligung der Bevölkerung an der Arbeit des Programm Nord	313
3.351	Beteiligung in den Gemeinden	314
3.352	Beteiligung auf der Ebene des Landkreises	315
3.353	Beteiligung über die Verbände und Organisationen	316
3.36	Die Finanzquellen des Programm Nord	324

	Seite	
3.37	Die Leistungen des Programm Nord	329
3.38	Zusammenfassung: Die Situation in Schleswig-Holstein unter Einschluß des Programm Nord-Gebiets	334
3.4	DIE ZUKUNFT DES PROGRAMM NORD	351
4.	KURZER ÜBERBLICK ÜBER DAS SYSTEM DER ÖFFENTLICHEN FINANZEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND MIT SPEZIELLEM BEZUG AUF SCHLESWIG-HOLSTEIN UND DAS PROGRAMM NORD	394
4.1	BUNDESSTEUERN	395
4.2	GEMEINSCHAFTSSTEUERN	395
4.3	LÄNDERSTEUERN	396
4.4	GEMEINDESTEUERN	396
4.5	FINANZAUSGLEICH	397
4.6	KREISUMLAGE	398
4.7	GEMEINSCHAFTSAUFGABEN	399
4.8	ZUSAMMENFASSUNG	400
5.	LITERATURVERZEICHNIS	401
6.	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	429
7.	VERZEICHNIS DER KARTEN	434
8.	VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN	435
9.	VERZEICHNIS DER TABELLEN	436
10.	WICHTIGE GESETZE IM WORTLAUT	439